

Bezeichnung der Baumaßnahme:	MASSNAHMEN -BLATT	Maßnahmen-Nr. E Maßnahmenplan Lage der Maßnahme: Gemarkung Egsdorf (Teupitz), Fl. 3, FSt. 59/2
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Erstaufforstung mit Waldrandgestaltung		
KONFLIKT/ BEEINTRÄCHTIGUNG		
Beschreibung* Konfliktumfang Biotope:		
MASSNAHME		
Begründung/Zielsetzung Durch anlage- und baubedingte Flächeninanspruchnahme kommt es zum Verlust bzw. Beeinträchtigung von Wald bzw. zu Aufwuchsbeschränkungen. Mit der Schaffung und Entwicklung eines artenreichen lichten Laub- bzw. Mischwaldes mit strukturreichen Waldrändern auf Flächen mit bisheriger Ackernutzung wird eine multifunktionale Wirkung erzielt. Durch die Anpflanzung naturnaher Waldflächen wird ein Biotop mit einer höherwertigen Funktion für Flora und Fauna geschaffen. Des Weiteren dient die Maßnahme dem Bodenschutz und der Bodenverbesserung. Es erfolgt eine Aufwertung des Landschaftsbildes. Zielbiotop: 08290 naturnahe Laubwälder und Laub-Nadel-Mischwälder mit heimischen Baumarten in Verbindung mit 07120 Waldmantel		
Maßnahmenbeschreibung: Waldbestand: Mischung: 30% Stiel- oder Traubeneiche, 30% Sandbirke, 30% Gemeine Kiefer, 10% Eberesche; Sandbirke mit Vorwaldwirkung Pflanzgut: 1+0 oder größer, Herkünfte entsprechend Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG) Pflanzenzahl: Stiel- und Traubeneiche ca. 7.000 Pfl/ha Sandbirke und Eberesche ca. 3.000 Pfl/ha Gemeine Kiefer ca. 8.000 Pfl/ha Waldrand: Anordnung an allen Außengrenzen. Verhältnis: 30 % Bäume II. Ordnung und 70 % Sträucher Pflanzenarten: heimische, standortgerechte Arten gem. Erlass zur „Sicherung gebietsheimischer Herkünfte bei der Pflanzung von Gehölzen in der freien Natur“ in der jeweils gültigen Fassung, wie z.B. Wildbirne, Wildapfel, Besenginster, Hundsrose, Heckenrose, Eingriffl. Weißdorn, Eberesche) Pflanzqualität: wurzelnackt, möglichst kleine Sortimente Flächenvorbereitung: Bodenbearbeitung, Anlage von Pflugstreifen Flächensicherung: Wildschutzzaun: Höhe ca. 1,80 m, Knotengeflecht, Rückbau nach Erfüllung der Zweckbestimmung Flächenschutz: nach Notwendigkeit, regelmäßiges Monitoring biotischer Schäden, insbesondere Zaunkontrollen		

Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept/Kontrollen:

Waldbauliche Kulturpflege (5-10 Jahre) ohne Wässern.

Die Pflege erfolgt entsprechend Waldbau-Richtlinie. Bei >40 % Pflanzenausfall erfolgt in der unmittelbar nachfolgenden Vegetationsperiode die Nachbesserung der Fehlstellen.

Zeitpunkt der Durchführung

- vor Baubeginn
 mit Baubeginn
 während der Bauzeit
 nach Fertigstellung des Bauvorhabens

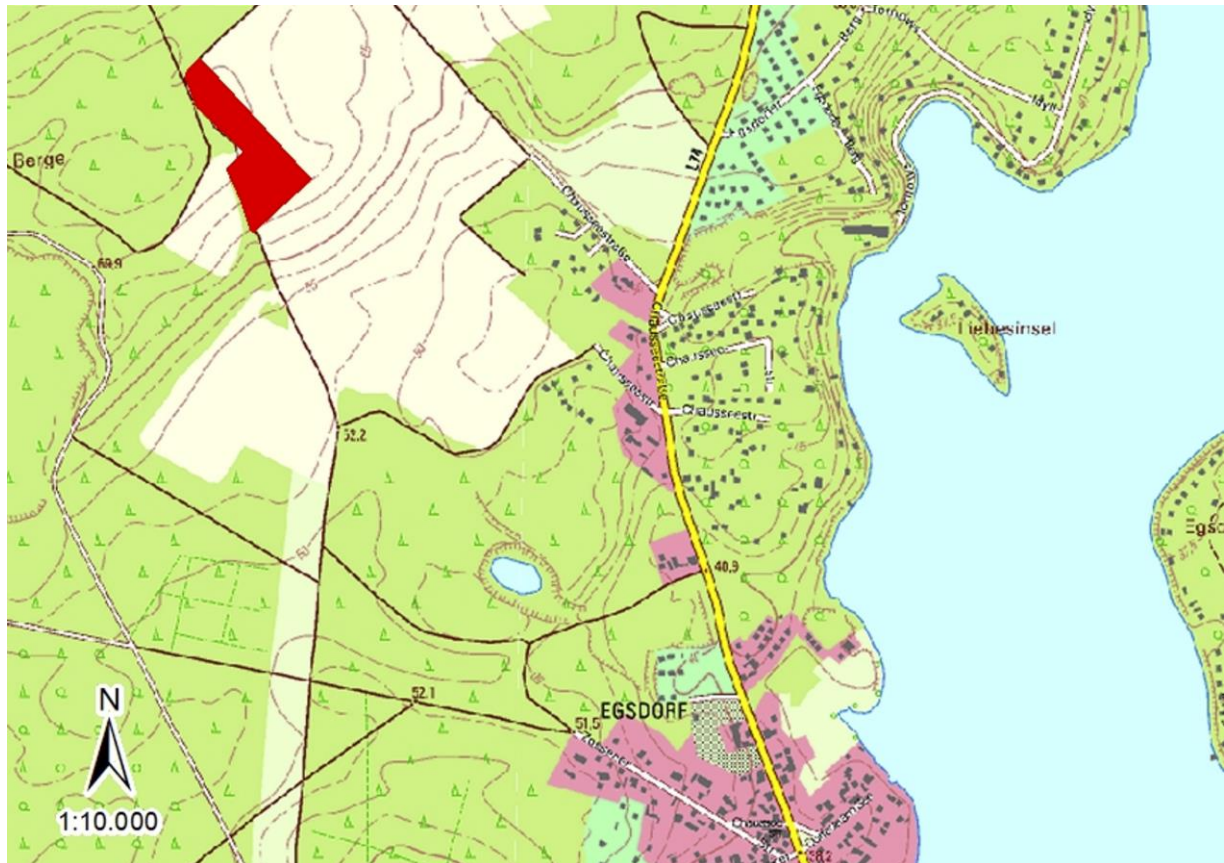
BEEINTRÄCHTIGUNG

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> vermieden | <input type="checkbox"/> vermindert | |
| <input type="checkbox"/> ausgeglichen | <input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. | <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar |
| <input checked="" type="checkbox"/> ersetzbar | <input type="checkbox"/> ersetzbar i.V.m. Maßn.-Nr. | <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar |

BETROFFENE GRUNDFLÄCHEN UND VORGESEHENE REGELUNGEN

<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	Jetziger Eigentümer: Prof. Dr. Ewald Endres Künftige Eigentümer: Prof. Dr. Ewald Endres Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Gemeinschaft für Ersatzmaßnahmen e.G.
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	
<input checked="" type="checkbox"/> Flächengröße der Maßnahme 1,5345 ha	

Übersichtskarte



Detailplan



Bezeichnung der Baumaßnahme:	MASSNAHMEN -BLATT	Maßnahmen-Nr. E Maßnahmenplan Lage der Maßnahme: Gemarkung Langewahl, Fl. 3, F1St. 62
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Erstaufforstung mit Waldrandgestaltung		
KONFLIKT/ BEEINTRÄCHTIGUNG		
Beschreibung* Konfliktumfang Biotope:		
MASSNAHME		
Begründung/Zielsetzung Durch anlage- und baubedingte Flächeninanspruchnahme kommt es zum Verlust bzw. Beeinträchtigung von Wald bzw. zu Aufwuchsbeschränkungen. Mit der Schaffung und Entwicklung eines artenreichen lichten Laub- bzw. Mischwaldes mit strukturreichen Waldändern auf Flächen mit bisheriger Ackernutzung wird eine multifunktionale Wirkung erzielt. Durch die Anpflanzung naturnaher Waldflächen wird ein Biotop mit einer höherwertigen Funktion für Flora und Fauna geschaffen. Des Weiteren dient die Maßnahme dem Bodenschutz und der Bodenverbesserung. Es erfolgt eine Aufwertung des Landschaftsbildes. Zielbiotop: 08290 naturnahe Laubwälder und Laub-Nadel-Mischwälder mit heimischen Baumarten in Verbindung mit 07120 Waldmantel		
Maßnahmenbeschreibung: Waldbestand: Mischung: 14% Stieleiche, 15% Winterlinde, 11% Roterle, 30% Gemeine Kiefer, 30% Sandbirke; alternativ auch Flatterulme oder Spitzahorn Pflanzgut: 1+0 oder größer, Herkünfte entsprechend Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG) Pflanzenzahl: Stieleiche und Winterlinde ca. 7.000 Pfl/ha Sandbirke und Roterle ca. 3.000 Pfl/ha Gemeine Kiefer ca. 8.000 Pfl/ha Waldrand: Anordnung an allen Außengrenzen. Verhältnis: 30 % Bäume II. Ordnung und 70 % Sträucher Pflanzenarten: heimische, standortgerechte Arten gem. Erlass zur „Sicherung gebietsheimischer Herkünfte bei der Pflanzung von Gehölzen in der freien Natur“ in der jeweils gültigen Fassung, wie z.B. Hartriegel, Hundsrose, Weißdorn, Faulbaum, Eberesche, Wildbirne, Wildapfel; Besenginster) Pflanzqualität: wurzelnackt, möglichst kleine Sortimente Flächenvorbereitung: Bodenbearbeitung, Anlage von Pflugstreifen Flächensicherung: Wildschutzzaun: Höhe ca. 1,80 m, Knotengeflecht, Rückbau nach Erfüllung der Zweckbestimmung Flächenschutz: nach Notwendigkeit, regelmäßiges Monitoring biotischer Schäden, insbesondere Zaunkontrollen		

Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept/Kontrollen:

Waldbauliche Kulturpflege (5-10 Jahre) ohne Wässern.

Die Pflege erfolgt entsprechend Waldbau-Richtlinie. Bei >40 % Pflanzenausfall erfolgt in der unmittelbar nachfolgenden Vegetationsperiode die Nachbesserung der Fehlstellen.

Zeitpunkt der Durchführung

- vor Baubeginn mit Baubeginn während der Bauzeit nach Fertigstellung des Bauvorhabens

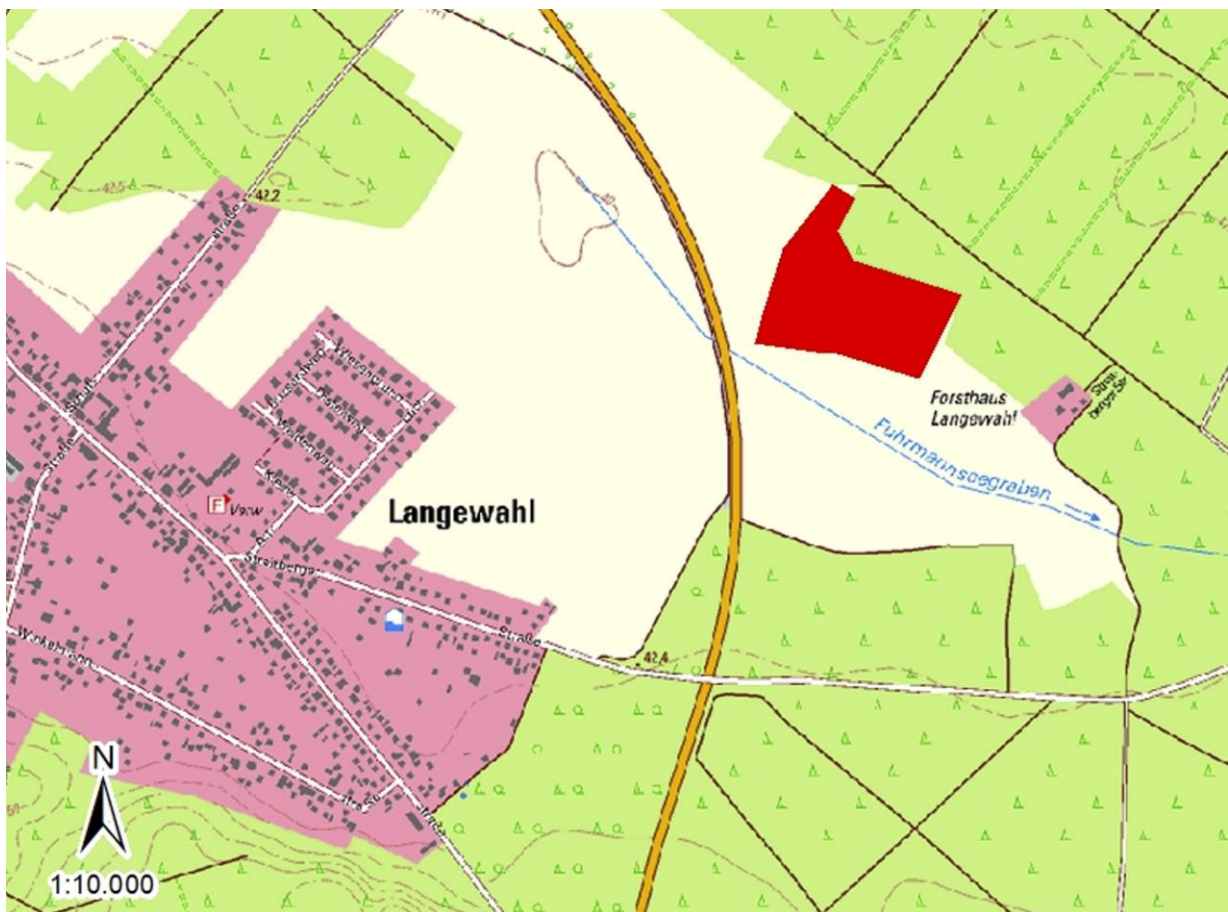
BEEINTRÄCHTIGUNG

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> vermieden | <input type="checkbox"/> vermindert |
| <input type="checkbox"/> ausgeglichen | <input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. |
| <input checked="" type="checkbox"/> ersetzbar | <input type="checkbox"/> ersetzbar i.V.m. Maßn.-Nr. |
| | <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar |
| | <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar |

BETROFFENE GRUNDFLÄCHEN UND VORGESEHENE REGELUNGEN

<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	Jetziger Eigentümer: Eigentümergemeinschaft Waschk u.a.
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	Künftige Eigentümer: Eigentümergemeinschaft Waschk u.a.
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Gemeinschaft für Ersatzmaßnahmen e.G.
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	
<input checked="" type="checkbox"/> Flächengröße der Maßnahme 4,1000 ha	

Übersichtskarte



Detailplan



Bezeichnung der Baumaßnahme:	MASSNAHMEN -BLATT	Maßnahmen-Nr. E Maßnahmenplan Lage der Maßnahme: Gemarkung Zeust, Fl. 3, FlSt. 31
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Erstaufforstung mit Waldrandgestaltung		
KONFLIKT/ BEEINTRÄCHTIGUNG		
Beschreibung* Konfliktumfang Biotope:		
MASSNAHME		
Begründung/Zielsetzung Durch anlage- und baubedingte Flächeninanspruchnahme kommt es zum Verlust bzw. Beeinträchtigung von Wald bzw. zu Aufwuchsbeschränkungen. Mit der Schaffung und Entwicklung eines artenreichen lichten Laub- bzw. Mischwaldes mit strukturreichen Waldrändern auf Flächen mit bisheriger Ackernutzung wird eine multifunktionale Wirkung erzielt. Durch die Anpflanzung naturnaher Waldflächen wird ein Biotop mit einer höherwertigen Funktion für Flora und Fauna geschaffen. Des Weiteren dient die Maßnahme dem Bodenschutz und der Bodenverbesserung. Es erfolgt eine Aufwertung des Landschaftsbildes. Zielbiotop: 08290 naturnahe Laubwälder und Laub-Nadel-Mischwälder mit heimischen Baumarten in Verbindung mit 07120 Waldmantel		
Maßnahmenbeschreibung: Waldbestand: Mischung: 20% Stiel- oder Traubeneiche, 20% Winterlinde, 10% Hainbuche, 20% Roterle, 10% Flatterulme; 20% Sandbirke mit Vorwaldwirkung alternativ Eberesche, Spitzahorn, Bergahorn Pflanzgut: 1+0 oder größer, Herkünfte entsprechend Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG) Pflanzenzahl: Stiel- und Traubeneiche, Winterlinde, Hainbuche ca. 7.000 Pfl/ha Sandbirke, Roterle, Flatterulme, Ahorn und Eberesche ca. 3.000 Pfl/ha Waldrand: Anordnung an allen Außengrenzen. Verhältnis: 30 % Bäume II. Ordnung und 70 % Sträucher Pflanzenarten: heimische, standortgerechte Arten gem. Erlass zur „Sicherung gebietsheimischer Herkünfte bei der Pflanzung von Gehölzen in der freien Natur“ in der jeweils gültigen Fassung, wie z.B. Wildbirne, Wildapfel, Besenginster, Hundsrose, Heckenrose, Eingriffel. Weißdorn, Faulbaum, Schwarzer Holunder, Eberesche) Pflanzqualität: wurzelnackt, möglichst kleine Sortimente Flächenvorbereitung: Bodenbearbeitung, Anlage von Pflugstreifen Flächensicherung: Wildschutzzaun: Höhe ca. 1,80 m, Knotengeflecht, Rückbau nach Erfüllung der Zweckbestimmung Flächenschutz: nach Notwendigkeit, regelmäßiges Monitoring biotischer Schäden, insbesondere Zaunkontrollen		

Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept/Kontrollen:

Waldbauliche Kulturpflege (5-10 Jahre) ohne Wässern.

Die Pflege erfolgt entsprechend Waldbau-Richtlinie. Bei >40 % Pflanzenausfall erfolgt in der unmittelbar nachfolgenden Vegetationsperiode die Nachbesserung der Fehlstellen.

Zeitpunkt der Durchführung

vor Baubeginn mit Baubeginn während der Bauzeit nach Fertigstellung des Bauvorhabens

BEEINTRÄCHTIGUNG

vermieden vermindert
 ausgeglichen ausgeglichen i.V.m. nicht ausgleichbar
 ersetzbar ersetzbar i.V.m. Maßn.-Nr. nicht ersetzbar

BETROFFENE GRUNDFLÄCHEN UND VORGESEHENE REGELUNGEN

<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	Jetziger Eigentümer: Andy Lehmann Künftige Eigentümer: Andy Lehmann Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Gemeinschaft für Ersatzmaßnahmen e.G.
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung	
<input checked="" type="checkbox"/> Flächengröße der Maßnahme 5,4555 ha	

Übersichtskarte



